

# Überstanden...

Eben sind Dana und Ernie gemeinsam über die Regenbogenbrücke gegangen. (Gestern Abend... Dana Nierenversagen, Ernie bösartiger Nasentumor)

Wir haben eine wunderbare Tierärztin zu Hause gehabt. Es ist verdammt schwer..., aber auch wir sind erlöst wie die beiden Hunde. Die ganzen Wochen das Wissen – „es“ kommt. Wann ist der richtige Zeitpunkt? – Es war emotional so anstrengend...



Wir wollten sie solange leben lassen, wie ihr Leben Qualität hat, aber nicht dran ziehen, weil wir nicht loslassen können.

Wir sind nicht sicher, ob wir es wirklich richtig gemacht haben... – Die Tierärztin sagte: „Ja, es war o.k. so“. Zum zweiten Mal zwei Tiere auf einmal gehen zu lassen, war auch für sie ein Novum und belastend. Gemeinsam haben wir geheult.

Nun werden sie für immer bei uns bleiben. – Im Garten, wie ihre Vorgänger. Bitte keine Kommentare. Nehmt es nur zur Kenntnis. – Ich muss erst mal wieder „Mensch“ werden. Allen Danke, die in Gedanken bei uns sind und uns verstehen. Noch liegen sie im Körbchen.

Charly, der Pekinese und die Katerchen sind total verstört.

Ich habe Dana und Ernie noch mal gestreichelt. Sie liegen, als schliefen sie und ich müsste gleich Frühstück machen. Mein Mann macht mir Sorgen. – Er war schon Rentner, als sie kamen und immer mit und bei ihnen; so mit ihnen vertraut.



Ernie

Gemeinsam werden wir sie gleich begraben. – Sie bleiben bei uns, wie alle unsere Tiere – in unserem Garten.

Ich weiß, man sollte so nicht reden, aber es waren etwas „unsere Kinder“, anders als Menschenkinder, aber unsere Familienmitglieder, ein ganz großer, wichtiger Teil unseres Lebens.

Wir sind alte Menschen geworden – sie mit uns. – Neue Tiere wird es keine geben... Der Tag gestern, die Wochen zuvor, als klar war, wohin die Reise geht, hat unser Leben total aus der Bahn geschmissen.

Klar, Charly ist noch da und die zwei Katerchen, die uns auch brauchen und fordern. Jeder von ihnen ist anders. Sie haben ein Recht darauf, genauso geliebt und versorgt zu werden und das werden sie. Ganz sicher!

Dennoch – Dana und Ernie waren auf ihre Art Persönlichkeiten, mit denen wir so vertraut waren – sie fehlen mir so sehr.

Es war, als hätt' der Himmel  
die Erde still geküsst,  
dass sie im Blütenschimmer  
von ihm nun träumen müsst.

Die Luft ging durch die Felder,  
die Ähren wogten sacht,  
es rauschten leis` die Wälder,  
so sternklar war die Nacht.

**Und meine Seele spannte  
weit ihre Flügel aus,  
flog durch die stillen Lande,  
als flöge sie nach Haus.**

**Freiherr v. Eichendorff**

**Karin Oehl**

**Pulheim, 14. Mai 2014**